

Philipp Peter
Schöneggstrasse 13
6048 Horw

Gemeindeschreiber
Michael Siegrist
z. H.
Einwohnerratspräsidentin
Bettina Beck Bertschmann
Gemeindehausplatz 1
6048 Horw

Horw, 2. Mai 2025

Interpellation: Einführung eines Horwer Umweltpreises

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats

Am 26. April 2025 berichtete die Luzerner Zeitung über die Verleihung des Umweltpreises der Albert Koechlin Stiftung an Sebastian Ineichen und seine Familie, Betreiber des „Gemüse-Mattli“ in Kastanienbaum. Dieses Engagement für die Umwelt, oft gegen Widerstände und unter Inkaufnahme wirtschaftlicher Nachteile, verdient höchste Anerkennung.

Horw darf stolz sein, engagierte Einwohnerinnen und Einwohner zu haben, die sich in besonderem Masse für Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit einsetzen. Solches Engagement kommt letztlich der gesamten Gemeinschaft zugute.

Heute zeichnet die Gemeinde Horw bereits kulturelles und sportliches Engagement regelmässig aus. Der Anerkennungspreis Kultur wird jährlich vergeben, ebenso finden Sportler:innenehrungen statt, und auch ein Freiwilligenpreis für Engagement zugunsten der Gemeinschaft wird jährlich verliehen.

Ein Pendant im Bereich **Umweltschutz** und **Nachhaltigkeit** fehlt bislang.

Gerade vorbildliches Handeln im Umweltbereich sollte jedoch exemplarisch hervorgehoben werden, um Mut zu machen, Anreize zu schaffen und die gesellschaftliche Bedeutung nachhaltigen Engagements sichtbar zu machen. Die Albert Koechlin Stiftung zeigt beispielhaft, wie eine solche Würdigung aussehen könnte.

In diesem Zusammenhang stellen wir folgende Fragen an den Gemeinderat:

1. **Plant der Gemeinderat auch im Namen der Gemeinde öffentlichkeitswirksam seine Anerkennung gegenüber dem Horwer Betrieb «Gmües-Mattli» zu kommunizieren?**
2. **Wie stellt sich der Gemeinderat zur Einführung eines Horwer Umweltpreises zur Würdigung besonderer Verdienste im Bereich Natur-, Umwelt- und Klimaschutz?**
3. **Wie könnte ein solcher Preis jährlich – beispielsweise im Rahmen von rund CHF 10'000 – gestaltet und vergeben werden?**
4. **Wie könnte die Finanzierung und Budgetierung eines Umweltpreises sichergestellt werden?**

5. **Wäre es denkbar, den Anerkennungspreis für Kultur und einen Umweltpreis alternierend im Zweijahresrhythmus zu vergeben?**
6. **Besteht die Möglichkeit, bestehende Fonds der Gemeinde Horw zur Finanzierung eines solchen Umweltpreises zu nutzen, beispielsweise Fonds zur Förderung von Nachhaltigkeit, Umwelt oder ähnlicher Zielsetzungen?**

Ein Umweltpreis würde das Engagement von Einzelpersonen, Familien, Vereinen oder Institutionen in Horw sichtbar machen und fördern. Er würde ein starkes Zeichen für gelebte Verantwortung setzen, in Zeiten, in denen nachhaltiges Handeln dringlicher denn je ist.

Wir bitten den Gemeinderat höflich um Beantwortung unserer Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Philipp Peter, L20

Mitunterzeichnende:

Frank Matter, L20

Urs Steiger, L20

Larissa Lehner, L20

Malin Zimmermann, jL20

Eliane Nater, L20

Lukas Bucher, L20

Sofia Galbraith, L20

Jonas Heeb, L20

Umweltpreise für Luzerner

Die Albert Koechlin Stiftung fördert sechs Menschen aus dem Kanton Luzern.

Neun Zentralschweizerinnen und Zentralschweizer zeichnet die Albert Koechlin Stiftung mit einem Umweltpreis aus – sechs davon stammen aus dem Kanton Luzern. Weil die Stiftung die Preise dieses Jahr zum 20. Mal vergibt, würdigt sie statt der üblichen zwei Gewinner mehrere Personen. Gekürt wird, wer jünger als 45 Jahre alt ist, sich speziell für die Umwelt einsetzt und dessen Engagement Vorbildcharakter hat. Wie die Stiftung mit Sitz in Luzern schreibt, soll bewusst jene Generation gefördert werden, «die in den nächsten Jahrzehnten die Innerschweizer Umwelt mitgestalten wird».

Zu den prämierten Luzernerinnen und Luzernern gehören **Pirmin Bucheli** aus St. Urban

(Bio-Landwirt), **Lena Bühlmann** aus Dagmersellen («Hauptsach Natur»), **Mira Durrer** aus Luzern (Textildesignerin), **Armin Häfliger** aus Luzern («MeinRad»), **Sebastian Ineichen** aus Kastanienbaum (Bio-Gemüsebetrieb Mattli) und **Jonas Imfeld** aus Geuensee (Bio-Bauer und Müller).

Preisverleihung in der Schüür

Die Preisvergabe findet am 13. Juni in der Schüür in Luzern statt. Dotiert sind die Jubiläums-Umweltpreise mit je 11'111 Franken. Die Gewinnerinnen und Gewinner aus den vergangenen Jahren konnten die Kandidierenden nominieren und für sie abstimmen. (lf)